



21.08.2025

Kurzbericht zum Vorhaben

BiodiWert II: Erhaltung von Biodiversität und Inwertsetzung von Ökosystemleistungen durch Rewilding – Vom Oderdelta lernen (REWILD_DE-2) - Stakeholder Dialog

1. Aufgabenstellung

Die Teilprojektziele des ROD e. V. bestanden im Grundlegenden darin, mittels einer Stakeholder-Plattform die Integration eines transdisziplinären Forschungsprozesses (Teilziel 1), die Sicherung einer nachhaltigen Regionalentwicklung (Teilziel 2) sowie die Umsetzbarkeit weiterer Arbeitspakete (Teilziel 3) zu unterstützen.

Das erste Teilprojektziel visierte eine Verbindung von Wissenschaft und Praxis an, wodurch sowohl transdisziplinäre und praxisorientierte Forschung als auch die Eingliederung verschiedener Perspektiven für die partizipative Entwicklung von Rewilding-Szenarien (**Co-Design**) ermöglicht wurden.

Das zweite Teilprojektziel wurde durch die Förderung des allgemeinen Verständnisses und der Akzeptanz für Rewilding als Instrument für die ökologische und sozio-ökonomische Regionalentwicklung durch den Stakeholder-Engagement-Prozess erreicht (**Co-Creation**).

Das dritte Teilziel wurde durch die Beteiligung von ROD als integraler Partner bei der Durchführung der jährlichen Stakeholder-Workshops sowie durch die Entwicklung individueller Engagement-Strategien und allgemeiner Medien- und Öffentlichkeitsarbeit in der Projektregion als eine dauerhafte und erfolgreiche Interaktion zwischen allen Beteiligten in allen Arbeitspaketen (insbesondere AP 5 Rewilding-Dialog und 6 Transformationspotentiale) über alle Projektphasen hinweg erreicht.

2. Ablauf des Vorhabens

Der online-Kick-Off mit allen Partnern am 30.11.2021 und die Bereisung des Projektgebiets am 28.2./01.03.22 mit intensiven Stakeholdergesprächen, Vorstellung der Arbeitspakete inkl. der Konkretisierung der Forschungsaufgaben, den Absprachen zur Projektkoordination und die Einberufung des Stakeholderbeirats bildeten den Projektaufakt. Monatliche Jour-Fixe online sowie jährliche zweitägige Projekt-Treffen im Projektgebiet mit Fachexkursionen mit Einbeziehung des Stakeholderbeirats wurden durchgeführt.

Das Projekt REWILD_DE begleitete den 2019 gegründeten Rewilding Oder Delta e. V. und den Start seines Teams in den ersten Tätigkeitsjahren beim Betreten von „Rewilding-Neuland“ insbesondere beim Aufbau des regionalen Stakeholder-Netzwerks sowie bei den ersten Umsetzungsschritten von Maßnahmen in der Landschaft Vorpommerns.

Das Projektmeeting am 9./10. März 2023 sowie die Abschlusskonferenz am 26./27. Juni 2024 in Leipzig bildeten dann die Höhepunkte des Austauschs von Projektergebnissen und Projekterfahrungen sowie die Vorstellung der Forschungsergebnisse in der Wissenschaft und bei Fachleuten. Der regionalen Öffentlichkeit wurden die Projektergebnisse vom 11. bis 13. November 2024 in Anklam und in Stolpe an der Peene eindrucksvoll präsentiert.



3. Wesentliche Ergebnisse

Im Rahmen des Vorhabens wurden verschiedene Studien und Berichte unter Beteiligung bzw. Federführung von ROD erstellt:

Inhaltliche und organisatorische Beteiligung an der Studie „Wiederherstellung Landschafts-Szenarien in der Gemeinde Rothenklempenow (im Landkreis Vorpommern-Greifswald) Pilot-Prozess zur konkreten Umsetzung von Rewilding in Kulturlandschaften Broschüre „Landschaftsszenarien für Rothenklempenow 2035“, siehe <https://zenodo.org/records/12531954>

Die Machbarkeitsstudie „Wiederherstellung von Küstenökosystemen durch Rewilding“ wurde durch Frau Dr. Cristina de la Vega-Leinert (Universität Greifswald) erstellt.

Die Machbarkeitsstudie „Planerische Grundlagen für eine praktische Umsetzung von Rewilding-Maßnahmen im Südosten Usedom“ wurde durch die Umwelt-Plan GmbH erstellt.

Zum veröffentlichten Werkstattbuch siehe <https://www.oekom.de/buch/landschaften-gemeinsam-gestalten-9783987261800> leisteten Projektmitarbeitende des ROD Autorenbeiträge insbesondere in den Kapiteln 3 *Ein wilderes Oderdelta*, 5 *Wilde Tiere vor der Kamera – Monitoring in der Ueckermünder Heide*, 9 *Das Rewilding Netzwerk spannen*, 12 *Die Kuh und die Krähen - Ein Rewilding Pathway für Rothenklempenow* und Kapitel 15 *Fazit*.

Alle Projektergebnisse und Projekterfahrungen finden eine unmittelbare Anwendung durch die Umsetzung des durch das Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz geförderten Projekts "[Gemeinsam Mee\(h\)r Natur in Vorpommern wagen - Hotspot30](#)"; [Lebenslandschaft Vorpommern](#) .

Die Projektergebnisse und Projekterfahrungen aus REWILD_DE finden auch eine unmittelbare Anwendung im Projekt [WiWaLa Ueckermünder Heide](#) - Wiederherstellung des Wasserhaushalts in der Landschaft der Ueckermünder Heide am Beispiel von Rothenklempenow, gefördert vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) im Rahmen des Forschungsprogramms "MORO" - Modellvorhaben der Raumordnung.



21.08.2025

Schlussbericht (Eingehende Darstellung) zum Vorhaben

BiodiWert II: Erhaltung von Biodiversität und Inwertsetzung von Ökosystemleistungen durch Rewilding – Vom Oderdelta lernen (REWILD_DE-2) - Stakeholder Dialog

1. Die wichtigsten Positionen des zahlenmäßigen Nachweises

Die Personalkosten entsprechend der Positionen im Gesamtfinanzierungsplan 0812 Beschäftigte E12-E15 und 0817 Beschäftigte E1-E11 sowie die Sachkosten entsprechend der Positionen im Gesamtfinanzierungsplan 0834 Mieten u. Rechnerkosten, 0835 Vergabe von Aufträgen, 0843 Sonstige allgemeine Verwaltungsausgaben und 0846 Dienstreisekosten wurden, wie im Verwendungsnachweis dokumentiert und ohne Änderungen, die über die Ermächtigung gemäß der Nr. 2.1.1 NABF hinausgehen, verwendet.

2. Die Notwendigkeit und Angemessenheit der geleisteten Projektarbeiten

Die Teilprojektziele des ROD e. V. bestanden im Grundlegenden darin, mittels einer Stakeholder-Plattform die Integration eines transdisziplinären Forschungsprozesses (Teilziel1), die Sicherung einer nachhaltigen Regionalentwicklung (Teilziel 2) sowie die Umsetzbarkeit weiterer Arbeitspakete (Teilziel 3) zu unterstützen.

Das erste Teilprojektziel visierte eine Verbindung von Wissenschaft und Praxis an, wodurch sowohl transdisziplinäre und praxisorientierte Forschung als auch die Eingliederung verschiedener Perspektiven für die partizipative Entwicklung von Rewilding-Szenarien (**Co-Design**) ermöglicht wurden.

Das zweite Teilprojektziel wurde durch die Förderung des allgemeinen Verständnisses und der Akzeptanz für Rewilding als Instrument für die ökologische und sozio-ökonomische Regionalentwicklung durch den Stakeholder-Engagement-Prozess erreicht (**Co-Creation**).

Das dritte Teilziel wurde durch die Beteiligung von ROD als integraler Partner bei der Durchführung der jährlichen Stakeholder-Workshops sowie durch die Entwicklung individueller Engagement-Strategien und allgemeiner Medien- und Öffentlichkeitsarbeit in der Projektregion als eine dauerhafte und erfolgreiche Interaktion zwischen allen Beteiligten in allen Arbeitspaketen (insbesondere AP 5 Rewilding-Dialog und 6 Transformationspotentiale) über alle Projektphasen hinweg erreicht.



Zur Unterstützung der Projektziele wurden verschiedene Aufträge vergeben, um Studien zu erstellen.

Im Rahmen eines Auftrags zu Landschafts-Szenarien wurde durch Edouard Barthen in der Gemeinde Rothenklempenow (im Landkreis Vorpommern-Greifswald) ein Pilot-Prozess zur konkreten Umsetzung von Rewilding in Kulturlandschaften durchgeführt. Dies geschah mit dem Ziel, die Bewohner und Landnutzer darin zu unterstützen, solche Maßnahmen zu identifizieren, die angesichts multipler Anforderungen, sich ändernder Rahmenbedingungen und begrenzter Handlungsspielräume eine robuste, biodiverse und multifunktionale Landschaft fördern.

Die Machbarkeitsstudie „Wiederherstellung von Küstenökosystemen durch Rewilding“ wurde durch Frau Dr. Cristina de la Vega-Leinert (Universität Greifswald) erstellt. Dabei wurden entlang der vorpommerschen Küstenlinie zwischen Greifswald und der polnischen Grenze die Erweiterungs- und Vernetzungspotentiale bereits gut entwickelter Naturentwicklungszonen identifiziert und auch von ihrer Flächenverfügbarkeit her als bestgeeignete Rewilding-Potentialräume ermittelt.

Die Machbarkeitsstudie „Planerische Grundlagen für eine praktische Umsetzung von Rewilding-Maßnahmen im Südosten Usedom“ wurde durch die Umwelt-Plan GmbH erstellt. Dabei wurden 20 mögliche Projekträume innerhalb einer Voruntersuchung für eine praktische Umsetzung von Rewilding-Maßnahmen im Südosten Usedom ermittelt.

Im Rahmen der [Konferenz](#) REWILDING -Eine Perspektive für mehr Natur und regionale Entwicklung- am 26. und 27.06.2024 in Leipzig leistete der ROD zu seinem Teilprojekt durch aktive Beteiligung und die Mitgestaltung von Workshops seinen Beitrag. Dabei wurde auf die Stakeholder als landschaftsgestaltende Akteure fokussiert, denn die Landschaft wird maßgeblich durch wirtschaftliche und infrastrukturelle Aktivitäten geprägt. Verschiedene Akteure gestalten die Landschaft durch ihr Tun oder Unterlassen: Flächeneigentümer:Innen, Flächenbewirtschaftende, Gemeinden im Rahmen kommunaler Selbstverwaltung, Ämter und Behörden der Kommunen, des Landkreises sowie von Land und Bund im Sinne ihres gesetzlichen Auftrags, die Zivilgesellschaft mit NGOs, Vereinen, Stiftungen und Bürgerinitiativen gemäß ihrer selbst gestellten Zwecke und Ziele.

Alle durchgeführten Projektarbeiten waren zur Zielerreichung notwendig und erfolgten angemessen im Rahmen der geplanten Maßnahmen und innerhalb des geplanten Gesamtbudgets. Die Projektziele sind vollumfänglich erfüllt und in den Veröffentlichungen (siehe Punkt 5. dieses Berichts) dokumentiert.

3. Der voraussichtliche Nutzen, insbesondere die Verwertbarkeit des Ergebnisses - auch konkrete Planungen für die nähere Zukunft

Das Forschungsprojekt REWILD_DE untersuchte die Potenziale von „Rewilding“ für die Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und die Förderung einer naturbasierten ökonomischen Entwicklung im Modellgebiet Oderdelta in Vorpommern. Zur Zielsetzung, darauf basierend abzuschätzen, inwieweit die gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse auf den Biodiversitätsschutz in anderen Gebieten Deutschlands übertragbar sind, wurde im Projekt ein großer Beitrag geleistet.



Das Vorhaben wurde dem besonderen Ansatz der Forschungsinitiative in höchstem Maße gerecht, „Lösungsvorschläge nicht nur aus wissenschaftlicher und ökologischer Sichtweise herauszuarbeiten, sondern soziale und ökonomische Perspektiven ebenfalls zu berücksichtigen“. Hierzu wurden kommunalpolitische wie auch zivilgesellschaftliche und wirtschaftliche Akteure, nämlich Gemeinden, Verbände und Naturschutzorganisationen, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Landwirtinnen und Landwirte sowie weitere Unternehmen involviert.

Die drei Aktionsfelder der FEDA wurden dadurch allesamt bedient:

1. Erfassen der biologischen Vielfalt mit innovativen Methoden

Um die Entwicklung der Biodiversität präziser als bisher erfassen zu können, wurde zum einen das bereits vorhandene Wissen systematisch gesichtet und zusammengefasst. Zur Erhebung einer Ausgangsbasis für die langfristige Messung möglicher Rewilding-Effekte wurde ein Kamerafallen-Monitoring der Säugetiergemeinschaft durchgeführt. Ergänzend wurde in einer Pilotstudie der Einsatz von eDNA getestet, um die Eignung und Effizienz verschiedener Methoden zur Erfassung von Veränderungen in der Biodiversität zu evaluieren. Damit erfolgte das Monitoring von Tierarten über innovative Technologien, die entsprechende Daten schneller generieren und bereitstellen als bisher und damit neue wissenschaftliche Erkenntnisse liefern. Auf Grundlage dieser Daten werden zuverlässige Modellrechnungen und Vorhersagen zum Artenverlust möglich.

2. Verstehen der Ursachen, Entwicklungen und Folgen des Biodiversitätsverlusts

Das Vorhaben berücksichtigte den komplexen Charakter von Biodiversität, indem etwa nicht nur die Anzahl der unterschiedlichen Arten und deren Entwicklung, sondern beobachten beispielsweise auch deren Einbettung in das jeweilige Ökosystem beobachtet und erforscht wurde.

3. Erarbeiten von konkreten Maßnahmen

Im Projekt erfolgt durch einen neuartigen Partizipationssatz eine Verständigung einer Vielzahl von interessierten Akteuren (Stakeholdern) auf effektive Lösungen von (potentiellen) Konflikten zwischen Naturschutz und wirtschaftlichen Interessen. Dabei wurden Maßnahmen sowohl für Agrarflächen und Wälder als auch für Gewässer und Küstenregionen entwickelt.

Alle Projektergebnisse und Projekterfahrungen finden eine unmittelbare Anwendung bis mindestens ins Jahr 2030 durch die Umsetzung des durch das Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) im Rahmen des Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz geförderten Projekts "[Gemeinsam Mee\(h\)r Natur in Vorpommern wagen - Hotspot30](#)". Gemeinsam mit den Verbundpartnern Michael-Succow-Stiftung, Naturschutzstiftung Deutsche Ostsee sowie Tourismusverband Vorpommern und regionalen Partnern wie dem Landkreis Vorpommern-Greifswald, dem Kreisbauernverband Ostvorpommern, den regionalen Wasser- und Bodenverbänden sowie den Naturparks Insel Usedom, Flusslandschaft Peenetal und Am Stettiner Haff gestaltet Rewilding Oder Delta e. V. in der Projektregion die [Lebenslandschaft Vorpommern](#). Die Projektergebnisse und Projekterfahrungen aus REWILD_DE finden auch eine unmittelbare Anwendung im Projekt [WiWaLa Ueckermünder Heide](#) - Wiederherstellung des Wasserhaushalts in der Landschaft der Ueckermünder Heide am Beispiel von Rothenklempenow gefördert vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) im Rahmen des Forschungsprogramms "MORO" - Modellvorhaben der Raumordnung.



4. Der während der Durchführung des Vorhabens dem Zuwendungsempfänger bekannt gewordenen Fortschritt auf dem Gebiet des Vorhabens bei anderen Stellen

Sowohl die Bundesregierung als auch die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern sehen Festlegungen zum "natürlichen Klimaschutz" als auch zum Moorschutz vor, deren Umsetzung den Ansatz des Rewilding im Landkreis Vorpommern-Greifswald befördern können.

Was den Bund angeht, wird das etwa durch die Einladung an Rewilding Oder Delta zu einem Vortrag über [Stakeholder-Einbindung und Akzeptanzsteigerung beim Rewilding im Oder Delta](#) im Rahmen des [2. Online-Vernetzungstreffen zum Natürlichen Klimaschutz | Kompetenzzentrum Natürlicher Klimaschutz \(KNK\)](#) deutlich.

5. Die erfolgten oder geplanten Veröffentlichungen

Zum veröffentlichten **Werkstattbuch** siehe <https://www.oekom.de/buch/landschaften-gemeinsam-gestalten-9783987261800> leisteten Projektmitarbeitende des ROD Autorenbeiträge insbesondere in den Kapiteln 3 *Ein wilderes Oderdelta*, 5 *Wilde Tiere vor der Kamera – Monitoring in der Ueckermünder Heide*, 9 *Das Rewilding Netzwerk spannen*, 12 *Die Kuh und die Krähen - Ein Rewilding Pathway für Rothenklempenow* und 15 *Fazit*.

In der **Broschüre** "Landschaftsszenarien für Rothenklempenow 2035" <https://zenodo.org/records/12531954> findet sich die Darstellung des unter 3. in diesem Bericht genannten Akteursnetzwerks (Abbildung 2 auf Seite 11).